



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW



BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Mit Betrieben und Unternehmen nachhaltige Mobilität gestalten

IN GEWERBEGEBIETEN KANN BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT VIEL BEWEGEN

Die meisten Arbeitnehmenden in Deutschland fahren mit dem Auto zur Arbeit. Ein schnelles und stressfreies Ankommen am Arbeitsort bedeutet dies aber noch lange nicht. Ganz im Gegenteil: Pendelnde stehen im Schnitt 40 Stunden pro Jahr im Stau.¹ Das Warten bedeutet nicht nur eine späte Ankunft, sondern löst auch enormen Stress aus.

Das Betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) setzt genau hier als wirksames Instrument an, um Verkehr zu reduzieren und nachhaltiger zu gestalten. Dies schützt nicht nur das Klima, sondern schont auch unsere Straßen und – ganz wichtig – unsere Nerven und Gesundheit.

Immer mehr Kommunalverwaltungen unterstützen deshalb lokale Arbeitgebende bei der Einführung eines BMM. Sie können als Multiplikatoren des BMM in ihrer Gebietskörperschaft auftreten und gemeinsam mit den Unternehmen die Verkehrsbelastung reduzieren. Eine günstige Anbindung von Unternehmensstandorten ist zudem für die Attraktivität

der Arbeitgebenden essenziell und kann zur Mitarbeiterzufriedenheit und zur Bindung von Fachkräften beitragen.

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützt Sie dabei mit einer quartiersbezogenen Betrachtung, da insbesondere Gewerbegebiete im Bereich Mobilität und Verkehr häufig nicht optimal aufgestellt sind. Eine mangelnde Anbindung an den ÖPNV ist nur ein häufiges Problem von vielen. Der quartiers-, bzw. gewerbegebietsbezogene Ansatz bietet für alle Beteiligten gleich mehrere Vorteile (siehe nächste Seite):



¹vgl.: <https://inrix.com/press-releases/2022-global-traffic-scorecard-de/>

Die Vorteile des Quartiersansatzes² – nutzen Sie die strategische Vernetzung und langfristige Zusammenarbeit

VEREINFACHTE ANSPRACHE DER UNTERNEHMEN

- Eine Kommune kann als Netzwerkerin fungieren und den Prozess koordinieren
- Sie kann Kontakte zu Unternehmen, Verkehrsunternehmen, zu den Stadtwerken und / oder zu weiteren wichtigen Akteuren herstellen bzw. bei Bedarf vermitteln

KOOPERATIVE MASSNAHMENENTWICKLUNG UND -UMSETZUNG

- Nutzen von Synergieeffekten bei Fuhrpark-, Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalysen
- Erreichen der notwendigen Mindestnachfrage für bestimmte Maßnahmen, wie z. B. die Einführung eines Carsharing-Angebots oder die Verbesserung der ÖPNV-Anbindung

STARKE VERHANDLUNGSPPOSITION DURCH GEMEINSAMES AUFTRETEN

z. B.

- **bei Einführung neuer Mobilitätsangebote wie etwa Car-, Bike- oder E-Tretrollersharing**
Verhandlung von günstigeren Konditionen gegenüber externen Mobilitätsdienstleistern
- **für eine bessere ÖPNV-Anbindung oder -Fahrplananpassung**
Überzeugung des lokalen Verkehrsunternehmens durch gemeinsame Gewinnung der Mitarbeitenden als ÖPNV-Neukunden z. B. mit Hilfe von unternehmensübergreifenden Aktionen und Kommunikationskampagnen
- **für eine attraktivere Infrastruktur (Mobilstationen, Fahrradstraßen, etc.)**
Gemeinsames Darlegen von Relevanz und Wichtigkeit der Maßnahmen bei den Baulastträgern

²vgl. Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH 2019: Betriebliche Mobilität im Quartier gemeinsam verbessern – Erkenntnisse für die Praxis aus dem Projekt BMM HOCH DREI



ANGEBOTE FÜR UNSERE MITGLIEDSKOMMUNEN

Erstberatung

Einstieg in das Thema „Betriebliches Mobilitätsmanagement in Gewerbegebieten“ mit Erstberatung und Vortrag in Kommunalverwaltung, Unternehmens-Netzwerk o. Ä.

Konzeptionelle Unterstützung

Fachliche und organisatorische Unterstützung bei der Konzeption eines BMM-Projekts in einem Gewerbegebiet.

Abstimmungstreffen mit relevanten Akteuren

Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Infoveranstaltungen und Abstimmungstreffen mit lokalen Partnern wie z. B. IHK, Handwerkskammern und Verkehrsunternehmen.

Förderberatung

Unterstützung beim Stellen eines Förderantrags, z. B. über die „Richtlinie zur Förderung der Vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements“ (FöRi-MM) des Landes NRW.

Projektbegleitung

Fachliche Unterstützung bei der Durchführung des BMM-Projekts sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit.



www.znm.nrw.de/bmm4

SYNERGIEN DURCH KOOPERATIONEN: NRW MACHT SICH STARK FÜR BMM

Kommunen und Industrie- und Handelskammern (IHK) Hand in Hand

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW hat durch die Partnerschaft mit den Industrie- und Handelskammern in NRW die Beratungsangebote für Kommunen erweitert. Das IHK-Netzwerkbüro Betriebliche Mobilität NRW (IHK-BEMO) berät und begleitet gemeinsam mit den örtlichen Industrie- und Handelskammern Unternehmen bei der Planung und Umsetzung eines nachhaltigen BMM. Im Rahmen eines IHK-Zertifikatslehrgangs bildet das IHK-BEMO Betriebliche Mobilitätsmanager*innen aus. Unternehmen und Kommunen profitieren dabei vom engen Schulterschluss zwischen Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, IHK und Zukunftsnetz Mobilität NRW.

Wir unterstützen Sie gerne bei der Vernetzung mit Unternehmen, Ihrer örtlichen IHK und dem IHK-BEMO.

Kommunen und Handwerkskammern Hand in Hand

Auch für Handwerksbetriebe zahlt sich die Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Zukunftsnetz Mobilität NRW und dem Westdeutschen Handwerkskammertag e. V. als Träger des „MobilityHub Handwerk Nordrhein-Westfalen“ aus. Mit dem MobilityHub Handwerk Nordrhein-Westfalen werden Handwerksbetriebe unter Einbindung der örtlichen Handwerkskammern dabei unterstützt, nachhaltige betriebliche Mobilität – vom Werkverkehr bis hin zur Mitarbeitendenmobilität – im eigenen Betrieb zu etablieren.

Wir unterstützen Sie gerne bei der Vernetzung mit Handwerksbetrieben, Ihrer örtlichen Handwerkskammer und dem MobilityHub Handwerk Nordrhein-Westfalen.



Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



BMM IM INNOVATIONSQUARTIER MARK 51°7 IN BOCHUM

Die Bochum Perspektive GmbH als Tochter der Stadt Bochum hat frühzeitig ein Unternehmensnetzwerk (Campus HUB) ins Leben gerufen, um Unternehmen bei der Ansiedlung im neuen Gewerbe- und Technologiegebiet "MARK 51°7" miteinander zu vernetzen und im Rahmen des Ansiedlungsprozesses zu begleiten. Die Arbeitsgruppe Mobilität des Campus HUB vermittelt den Unternehmen grundlegende Informationen zur Verkehrserschließung und geplanten Mobilitätsangeboten.

Koordiniert durch die Stadt Bochum und mit Unterstützung des Zukunftsnetz Mobilität NRW, wird gemeinsam mit einem externen Dienstleister ein unternehmensübergreifendes BMM aufgebaut und einzelne Betriebe werden bei der Identifizierung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen unterstützt. Interessierte Unternehmen erhalten eine Basisberatung, in der ihre Mobilitätssituation, spezielle Mobilitätsbedürfnisse und mögliche Potenziale für das BMM betriebsspezifisch analysiert werden. Gleichzeitig werden zusammen mit lokalen Mobilitätsanbietern unternehmensübergreifende Maßnahmen für MARK 51°7 entwickelt.

Hierfür wurde über die „Richtlinie zur Förderung der Vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements“ (FöRi-MM) des Landes NRW eine Zuwendung in Höhe von 195.000 Euro bewilligt.

Projektlaufzeit: 01.08.2021 – 31.12.2024

**Sie möchten ein ähnliches BMM-Projekt initiieren?
Kommen Sie gerne auf uns zu!**



Kontakt

Stadt Bochum
Mechtild Stiewe
Amt für Stadtplanung und Wohnen
0234 / 910 3564

mstiewe@bochum.de





ZUKUNFTSNETZ MOBILITÄT NRW

Ihre Ansprechpartner*innen
im Zukunftsnetz Mobilität NRW:

Jan Garde, Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr
0209 / 1584 367 | jan.garde@vrrr.de

Berenike Feldhoff, Koordinierungsstelle Westfalen-Lippe,
Münsterland, Ruhr-Lippe & Südwestfalen
0160 / 6185756 | b.feldhoff@nwl-info.de


Linda Waldeyer, Koordinierungsstelle Westfalen-Lippe,
Ostwestfalen-Lippe
0152 / 03451563 | l.waldeyer@nwl-info.de


Dennis Priester, Koordinierungsstelle Rheinland
0221 / 20808 739 | dennis.priester@vrs.de




Herausgeber:
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Zukunftsnetz Mobilität NRW
Geschäftsstelle

Deutzer Allee 4 / 50679 Köln

www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de

Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr
Sitz: 

Koordinierungsstelle Westfalen-Lippe
Sitz: 

Koordinierungsstelle Rheinland
Sitz: 
Partner:  

Mit freundlicher Unterstützung von:
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen 